



Grüne: Personalentwicklung bisher vernachlässigt

Haushaltssicherungskonzept: Stellungnahme zu Einsparungen beim Personaletat

HAVIXBECK. Der Haupt- und Finanzausschuss hat am Mittwoch das nun vorliegende Haushaltssicherungskonzept beraten. Mit diesem Haushaltssicherungskonzept schlage die Verwaltung zum Teil massive Kürzungen im Bereich der freiwilligen Leistungen vor, heißt es in einem Pressebericht von Bündnis 90/Die Grünen. Personaleinsparungen jedoch habe erst der Haupt- und Finanzausschuss einfordern müssen. In der Pressemitteilung heißt es weiter: „Die Grünen sehen zwar die Überstunden der Mitarbeiter im Rathaus, aber auch, dass

laut Gemeindeprüfungsanstalt das Personaltableau von Havixbeck überdurchschnittlich hoch sei.“ Nach Auffassung von Bündnis 90/Die Grünen hilft bei dieser Diskrepanz ein Personalentwicklungskonzept. Fraktionssprecher Friedhelm Höfener: „Aber damit stoßen wir seit Jahren in der Verwaltung auf Granit.“ Da es kein Personalentwicklungskonzept gebe, habe der Rat keinen Einblick, woher die Überstunden rührten. Höfener fragt: „Sind die Mitarbeiter uneffektiv eingesetzt? Ist jeder entsprechend seinen Fähigkeiten eingesetzt? Wer

braucht Fortbildung, um seine veränderten Aufgaben bewältigen zu können? Findet jeder in seiner beruflichen Laufbahn für sich eine Perspektive und wird ange-



messen gefördert und gefordert?“ Der Bürgermeister meine dagegen, ein solches Personalentwicklungskon-

zept nicht zu brauchen. Personalentwicklung, so betont Höfener, sei aber eine originäre Führungsaufgabe eines Bürgermeisters, die bisher vernachlässigt worden sei.

Ortsverbandssprecherin Jutta Bergmoser sieht hier auch „einen starken Grund für den Wunsch von Bündnis 90/Die Grünen nach einem Personalwechsel an der Verwaltungsspitze“. Schließlich gehe es um diese Fragen: „Wie wird die Verwaltung intern bestmöglich gesteuert? Wie kann die Verwaltung unter den Bedingungen knappster Mittel bestmöglichen Service im

Rathaus bieten? Und: Woher kann die Gemeinde zusätzliche Einnahmen generieren, damit sich die Finanzsituation nachhaltig verbessern lässt?“ Im Rahmen ihrer Beratungen habe die Fraktion erneut ihre Unterstützung für Katja Venghaus unterstrichen. Sie werde frische Impulse in der Verwaltung setzen können. Als Kauffrau sei sparsames, effizientes Wirtschaften eine ihrer Kernkompetenzen. Jutta Bergmoser: „Wir trauen ihr zu, dass sie gesetzte Ziele stringent mit Hilfe einer gut geführten Verwaltung wird umsetzen können.“